



DIE RUMÄNISCHE ORTHODOXE KIRCHE

**Vortrag im Rahmen des Symposions zum 1700. Jubiläum des Mailänder Ediktes
in Trier am Freitag, den 11. Oktober 2013**

Metropolit Serafim

Die Rumänische Orthodoxe Kirche ist autokephal seit 1885. Sie ist seit 1925 als Patriarchat organisiert. Nach 45 Jahren kommunistischer Diktatur, 1989 hat die Kirche ihre Freiheit zurück erhalten. Seit 1990 wurden in Rumänien ungefähr 2000 Kirchen und mehr als 400 Klöster und Skythen neu gebaut. Heutzutage zählt die Kirche: 13.527 Pfarreien, 637 Klöster und Skythen; 14.513 Priester und Diakonen und mehr als 8000 Mönche und Nonnen. Die Kirche ist in der Armee, Gefängnissen und Krankenhäusern tätig, durch Priester die Angestellte dieser Institutionen sind. Gemäß Volkszählungen von 2002 und 2012 gehören zur Rumänischen Orthodoxen Kirche 86% der gesamten Bevölkerung Rumäniens. Das bedeutet fast 20 Mio. Gläubige.

Seit 2007 ist Rumänien Mitglied der Europäischen Union. Das hat den Emigrationsweg erleichtert, so dass heutzutage mehr als 4 Mio. Rumänen im Ausland, davon viele junge Menschen mit einem Universitätsdiplom, leben und arbeiten. Das bedeutet für Rumänien einen sehr großen Verlust. Seit Jahren ist die Lage der rumänischen Wirtschaft so schlecht geworden, dass die Arbeitslosigkeit bei 25% liegt und der Mindestlohn nur 200 Euro/Monat beträgt. Dabei sind die Preise

etwa so hoch wie hier im Westen gestiegen. Die Priester werden vom Staat zu 60% und von ihren Kirchengemeinden zu 40% bezahlt.

Seit 1990 ist die Kirche immer mehr im Sozialbereich engagiert. Besonders unter Patriarch Daniel hat die Kirche viele Sozialeinrichtungen geschaffen. Der Religionsunterricht wird schon 1990 an allen staatlichen Schulen erteilt. Die theologische Ausbildung wurde in die staatlichen Universitäten eingegliedert. Sie wurde dabei erweitert: Pastoraltheologie, Religionsphilologie, Sozialtheologie, Theologie der Sakralkunst, usw. Seit 2007, als Patriarch Daniel inthronisiert wurde, hat die Kirche ihre eigene Presseagentur, die eine tägliche Zeitschrift („Ziarul Lumina“ - „Das Licht“), eine Fernsehsendung und eine Funksendung enthält.

Heutzutage anerkennt der Rumänische Staat 18 Kulte, die gleichberechtigt vor den Gesetzen und in gleicherweise bei den Staat unterstützt sind.

Unter der direkten Leitung der R.O. K. befinden sich 679 philanthropischen Institutionen und es gibt heutzutage 767 Sozialprojekten und Programmen, dadurch fast 1 Mio. Gläubiger geholfen sind.

Der Grund der wirtschaftlichen Krise liegt ohne Zweifel in einer sich ausweitenden moralischen Krise. Leider war die Liberalisierung der Abtreibung das erste Gesetz nach dem Sturz der kommunistischen Diktatur in Rumänien. Seitdem wurden in Rumänien fast 20 Mio. Abtreibungen vorgenommen. So viele wie die heutige Bevölkerung Rumäniens zählt!

Seit dem Eintritt Rumäniens in die EU versucht die Kirche dass der Rumänische Staat wenigstens nicht alle von der EU geforderten antichristlichen oder sogar unnatürlichen Gesetze übernimmt, leider ohne Erfolg.